



Presseinformation

Rosenheim, 01.04.2019
Verantwortlich: Geisenhofer

WASSER – Dafür sind wir da! Mädchen-Zukunftstag am Wasserwirtschaftsamt Rosenheim

Rosenheim – Bereits zum 9. Mal beteiligte sich das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim am jährlich stattfindenden Girls´ Day. Ziel des bundesweiten Aktionstages ist es, Mädchen für Berufe in naturwissenschaftlichen und technischen Bereichen zu begeistern.

Fünf Schülerinnen verschiedener Rosenheimer und Priener Schulen hatten am Donnerstag die Gelegenheit, sich über die vielfältigen Aufgaben und Berufsfelder des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim zu informieren: „Arbeiten am Schreibtisch und am Gewässer“, so fasste Beatrix Goth, Ansprechpartnerin für Gleichstellungsfragen die Arbeitsgebiete der Fachbehörde zusammen. „Die Verknüpfung von Technik, Natur und Umwelt macht das Arbeiten am Wasserwirtschaftsamt besonders attraktiv“.

Für den Aktionstag hatten die Fachleute in diesem Jahr die Gewässerkunde als Themenschwerpunkt gewählt: „Damit wir den aktuellen Zustand unserer Gewässer kennen und Veränderungen rechtzeitig feststellen können, führen wir regelmäßige Messungen und Beobachtungen an zahlreichen Messstellen im Amtsbezirk durch“, so Klaus Moritz, der zuständige Sachgebietsleiter. „Die Daten werden anschließend als Planungs- und Entscheidungshilfe für die Bemessung von Überschwemmungsgebieten oder Hochwasserschutzmaßnahmen verwendet. Auch der einzelne Bürger profitiert von den Messdaten, die z.B. für den Betrieb verschiedener Warndienste wie den Hochwassernachrichtendienst, den Niedrigwasserinformationsdienst oder den Lawinenwarndienst unentbehrlich sind.“ Die Experten boten den Mädchen zuerst einen Überblick darüber, wie Niederschläge, Wasserstände an Flüssen und Seen oder die Grundwasserspiegel gemessen werden.

Doch was ist Grundwasser und wie verhält es sich im Boden? Anhand eines Grundwassermodells simulierten die Schülerinnen Regenwetter und beobachteten, wie Grundwasser gebildet wird und im Untergrund fließt.



An einer Grundwassermessstelle direkt am Parkplatz des Wasserwirtschaftsamtes konnten die Teilnehmerinnen mit einem Lichtlot nachweisen, dass das Grundwasser hier bereits in knapp drei Meter Tiefe anzutreffen ist.

Dann ging's zum Innufer an der Innlände in Rosenheim. Hier durften die Siebt- und Achtklässlerinnen nun das Gelernte in die Praxis umsetzen: Unter der Anleitung von Klaus Moritz und Max Zunhammer ermittelten die Mädchen die Fließgeschwindigkeit des Wassers und berechneten daraus den Abfluss des Inns. Mithilfe ihres Smartphones konnten die Schülerinnen anschließend überprüfen, ob ihre Messwerte mit den offiziell im Internet (www.hnd.bayern.de) veröffentlichten Daten übereinstimmen.

Bei der gemeinsamen Brotzeit zum Abschluss des Aktionstages waren sich die Schülerinnen einig: Mädchen und Technik - das passt!



Klaus Moritz erklärt den Mädels die verschiedenen Methoden der Abflussmessung
© Wasserwirtschaftsamt Rosenheim